

Stadt Burg Stargard

Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Soziales

Sitzungstermin: Dienstag, 03.11.2015
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 22:10 Uhr
Ort, Raum: Sitzungsraum des Rathauses, 17094 Burg Stargard, Mühlenstraße 30

Vorsitz

Herr Ralf-Reiner Herrmann

Mitglieder

Herr Andreas Rösler
Frau Christel Schumann
Herr Torsten Uecker
Herr Ulf Gohrs

Sachkundige Einwohner/innen

Herr Sebastian Herrmann
Herr Thomas Kasan
Frau Diana Sikora

Gäste

Gäste	Herr Saß, Herr Käming, Herr Ballin, Herr Beisheim, Herr Schmerse, Herr Zeick, Frau Schwenhold
Frau Paulina Jasmer	MA Nordkurier
Herr Pahl	Grafikagentur Rostock
Herr Wilfried Schmidt	Behindertenbeauftragter
Frau van der Wall	Grafikagentur Rostock
Herr Dr. Jürgen Walter	Ortsvorsteher
Herr Dr. Jürgen Walter	
Herr Dr. Jürgen Walter	Ortsvorsteher

Verwaltung

Frau Marion Franke	Leiterin Hauptamt
Herr Martin Richter	Tourismuskordinator
Frau Karin Schüler	MA Hauptamt/Fördermittel

Schriftführerin

Frau Jungerberg

Niederschrift:

Öffentlicher Teil:

zu 1 Eröffnung und Begrüßung

Herr Herrmann eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

zu 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung

Die ordnungsgemäße Einladung wird festgestellt.

zu 3 Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Mit 8 Mitgliedern ist der Ausschuss beschlussfähig.

zu 4 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Keine Änderungen

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	8
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

zu 5 Einwohnerfragestunde

Keine Anfragen.

zu 6 Billigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.09.2015

Die Niederschrift wird gebilligt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	8
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

Frau Schüler

- einleitend gibt Frau Schüler einige Eckdaten bekannt
- 1998 wurde ein erster Beschluss gefasst, welche Gebäude und Anlagen auf der Burganlage wie genutzt werden sollen - Nutzungskonzeption
- zum damaligen Zeitpunkt wurde ein Konzept zum Thema: Norddeutsches Burgenmuseum entwickelt - Umsetzung im Marstall
- dieses Konzept sollte schrittweise umgesetzt werden, was auf Grund der finanziellen Situation der Stadt nicht möglich war
- 2003 wurde seitens der Stadtvertretung eine Prioritätenliste zur weiteren Sanierung der Gebäude auf der Burg beschlossen
- letzte Priorität war der Wiederaufbau des Krummen Hauses
- im Mai 2008 hat die Stadtvertretung beschlossen, dass eine Entwurfsplanung für den Wiederaufbau des Krummen Hauses beauftragt werden soll
- diesem Entwurf wurde im Mai 2010 zugestimmt
- danach wurde intensiv nach einer inhaltlichen Nutzung gesucht und es wurde Kontakt mit dem Museumsverband des Landes M-V aufgenommen
- dazu fanden mehrere Gespräche in Rostock statt
- man war sich einig, dass es ein Museum sein soll, welches auch eine überregionale Bedeutung haben muss, um die Attraktivität der Burg zu steigern
- diese Erkenntnisse sind in den denkmalpflegerischen Rahmenplan eingeflossen, welchen der Planer Herr Pulkenat erarbeitet hat
- Ergebnis dieser Rahmenplanung ist, dass die Hauptburg der Schwerpunkt der musealen Ausrichtung werden soll - Beschluss der SVV am 16.05.2012
- es wurden Förderanträge über Leader beantragt, um ein neues museales Konzept zu erarbeiten mit dem Schwerpunkt der Nutzung des Krummen Hauses, ausgerichtet auf das Thema "Unsere Burg ist rund"
- es erfolgte eine Ausschreibung und den Auftrag erhielt eine Grafikagentur aus Rostock, Herr Pahl und Frau van der Wall
- seit September 2013 wurde intensiv an der Konzeption in einer Arbeitsgruppe gearbeitet
- diese bisherige Arbeit wird Herr Pahl heute den Anwesenden vorstellen
- der Entwurf und die wissenschaftliche Arbeit zum Museumskonzept wurde dem Museumsverband bereits vorgelegt

Herr Pahl

- stellt den gestalterischen Entwurf des Museumskonzeptes an Hand einer Präsentation vor **(Anlage 1)**
- die wissenschaftliche Arbeit des Museumskonzeptes wird als Datei im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt

Das vorgestellte Konzept überzeugte die Mitglieder des Ausschusses nicht. Das Konzept sei zu zielgruppenorientiert und bietet nur fachlich versierten Besuchern den Anreiz das Museum zu besuchen. Auch bleiben die Kinder auf der Strecke. Das ganze sei nicht erlebbar, man müsse das Mittelalter spüren, so Herr Herrmann.

Zur gastronomischen Versorgung auf der Burganlage wurde gar nichts gesagt und nach wie vor gibt es kein Betreiberkonzept. Eine wichtige Frage, wie soll das Ganze finanziert werden, wurde nicht beantwortet.

Das Kellergeschoss des Krummen Hauses ist nicht in die Planung einbezogen worden, obwohl das in vorherigen Gesprächen immer Berücksichtigung fand.

Die Ausschussmitglieder bezweifeln, dass eine Vollzeitstelle zur Betreuung der musealen Einrichtung ausreichend sei.

Frau Schüler

- informiert, dass seit Dezember 2013 ein Antrag zur Förderung eines Betreiberkonzeptes

beim Wirtschaftsministerium vorliegt

- einen Zuwendungsbescheid gäbe es hierzu noch nicht
- alle bisher jährlich durchgeführten Veranstaltungen (80er Party, Messe Lebensart usw.), sollen weiterhin auf der Burg stattfinden
- wenn das Museum in das Krumme Haus ziehen sollte, könnte der Marstall für eine gastronomische Versorgung genutzt werden

Herr Richter

- teilt mit, dass das Museum mit geringem Personal betrieben werden soll
- lt. Stellenplan ist eine Stelle vorgesehen
- aus denkmalpflegerischer und aus baulicher Sicht wurde in der Planung auf das Kellergeschos verzichtet, da dies mit sehr hohen Kosten verbunden sei
- weist darauf hin, dass die Burg Stargard ein Hof- und Residenzsitz war und keine Ritterburg

Herr Herrmann bedankt sich für die Ausführungen von Herrn Pahl, Frau van der Wall und Frau Schüler.

zu 8 Beschlussvorlagen

zu 9 Haushaltssatzung der Stadt Burg Stargard 2016 Fortschreibung Haushaltssicherungskonzept Vorlage: 00SV/15/089

Frau Franke

- gibt Erläuterungen zum Vorbericht und geht auf einzelne Produkte (s. S. 14 und 15) ein
- weiterhin gibt Franke Informationen zu Maßnahmen für den Bereich WiKuSo, welche im Investitionsplan auf S. 205 des HH-Planes aufgeführt sind

Herr Richter

- informiert über die Investitionen, die auf der Burg geplant sind
- weist darauf hin, dass die Maßnahmen nur dann durchgeführt werden können, wenn entsprechende Fördermittel zur Verfügung gestellt werden

Herr Herrmann

- im Produkt der Grundschule sind Mittel in Höhe von 19 T€ für eine Beschallungsanlage in der Sporthalle eingeplant
- die Mitglieder des Ausschusses halten diese Kosten für zu hoch
- es müsse geklärt werden, wofür so eine Anlage benötigt wird, was für Veranstaltungen sollen dort stattfinden
- Herr Herrmann bittet um Informationen, wenn es neue Erkenntnisse zur Anschaffung einer Beschallungsanlage gibt

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt die Haushaltssatzung für den Haushalt der Stadt Burg Stargard für das Haushaltsjahr 2016 (siehe Anlage) sowie die Fortschreibung zum Haushaltssicherungskonzept.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	7
Ablehnung:	1
Enthaltung:	0

zu 10 Annahmestelle Burg Stargard
Vorlage: 00SV/15/092

Herr Herrmann

- erläutert den Sachverhalt der BV
- hinsichtlich der Preisgestaltung der abzugebenden Materialien/Abfälle schlägt die Verwaltung vor, sich an den bisherigen Festlegungen des LK MSE zu orientieren
- dem stimmen die Ausschussmitglieder zu
- Herr Herrmann schlägt vor, dass nach einem Jahr Betreuung der Annahmestelle eine detaillierte Aufstellung der tatsächlichen Kosten vorgelegt wird

Herr Lips

- stellt den Antrag, die Monate bei den Öffnungszeiten der Annahmestelle wie folgt zu ändern:
 - von März bis Oktober und
 - von November bis Februar

Abstimmungsergebnis Antrag SV Lips:

Zustimmung:	8
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

- weiterhin stellt Herr Lips den Antrag, den 2. Abs. des Pkt. 4. der vorliegenden Benutzungsbedingungen, zu streichen

Abstimmungsergebnis Antrag SV Lips

Zustimmung:	8
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

Frau Schumann

- im Sachverhalt der BV schlägt die Verwaltung vor, dass eine kostendeckende Betreuung der Annahmestelle angestrebt wird
- es soll im Jahr 2017 geprüft werden, ob die o. g. Preise verändert werden müssen
- Frau Schumann bittet um Änderung des Zeitraumes zur Prüfung der Kosten
- die Prüfung soll nicht im Jahr 2017, sondern zum Jahr 2017 erfolgen
- die Ausschussmitglieder stimmen dem zu

Beschluss:

Die Stadtvertretung Burg Stargard stimmt der beiliegenden Benutzungsordnung und Entgeltordnung für die Annahmestelle in Burg Stargard zu. Der Bürgermeister wird beauftragt alle

notwendigen Schritte einzuleiten.

Abstimmungsergebnis mit Änderungen:

Zustimmung:	7
Ablehnung:	0
Enthaltung:	1

zu 11 Sonstige Anfragen und Informationen

Herr Herrmann

- informiert über einen Termin, welcher am 22.10.2015 zum Thema Tierpark beim Landkreis MSE stattgefunden hat
- eingeladen hat das Wirtschaftsministerium M-V
- anwesend waren 3 Vertreter des Innenministerium M-V, die Rechtsaufsicht des LK, der Landrat, Herr Hasselbarth - Vorsitzender Förderverein Tierpark, Frau Voß - ehem. Leiterin des Tierparkes, der Bürgermeister der Stadt Burg Stargard sowie Herr Herrmann und Herr Rose
- das Wirtschaftsministerium hat sich dahingehend geäußert, dass die Stadt mit dem Beschluss zur Schließung der Einrichtung, richtig gehandelt habe
- auch das Ministerium hat keine bessere Lösung

Herr Richter

- informiert über die aktuelle Situation des Tierparks
- seit 01.11.2015 erfolgt die Abwicklung des Tierparks
- auf Grund der Veröffentlichung in den Medien zur Schließung des Tierparks, ist eine positive Resonanz zu verzeichnen
- innerhalb kürzester Zeit sind ca. 100 Anfragen eingegangen
- die Unterstützung von zoologischen Einrichtungen ist sehr groß
- der LK wird die Prüfung dieser Anfragen durchführen und der wird dann Entscheidungen treffen, wo die Tiere verbleiben
- das Personal im Tierpark wird weiterhin für die Stadt tätig sein

Frau Franke

- gibt Informationen zur Flüchtlingshilfe in Burg Stargard
- es ist für den Bereich Amt Stargarder Land ein gutes Netzwerk vorhanden
- es wurden mehrere ehrenamtliche Gruppen gebildet, die sich regelmäßig alle 4 Wochen treffen
- es wurden Informationsveranstaltungen zum Thema durchgeführt
- es wird ehrenamtlich Sprachunterricht erteilt, Sachspenden werden gesammelt
- derzeit sind in Burg Stargard, OT Kreuzbruchhof, OT Gramelow und in Ballin Flüchtlinge untergebracht
- ab 01.11.2015 besteht die Möglichkeit, die Flüchtlinge über einen Bildungsträger zu schulen
- beim Landkreis wurden 8 Mitarbeiter eingestellt, um die Ämter zu unterstützen

Herr Schmidt

- teilt mit, dass die Zusammenarbeit mit dem Landkreis verbesserungswürdig sei
- informiert über die Aktivitäten der ehrenamtlichen Gruppen
- bittet um Bekanntmachung, dass noch Sachspenden, insbesondere warme Kleidung und Schuhe, für die Flüchtlinge benötigt werden

Burg Stargard, den 13.05.2016

Herrmann
Vorsitz

Frau Jungerberg
Schriftführung